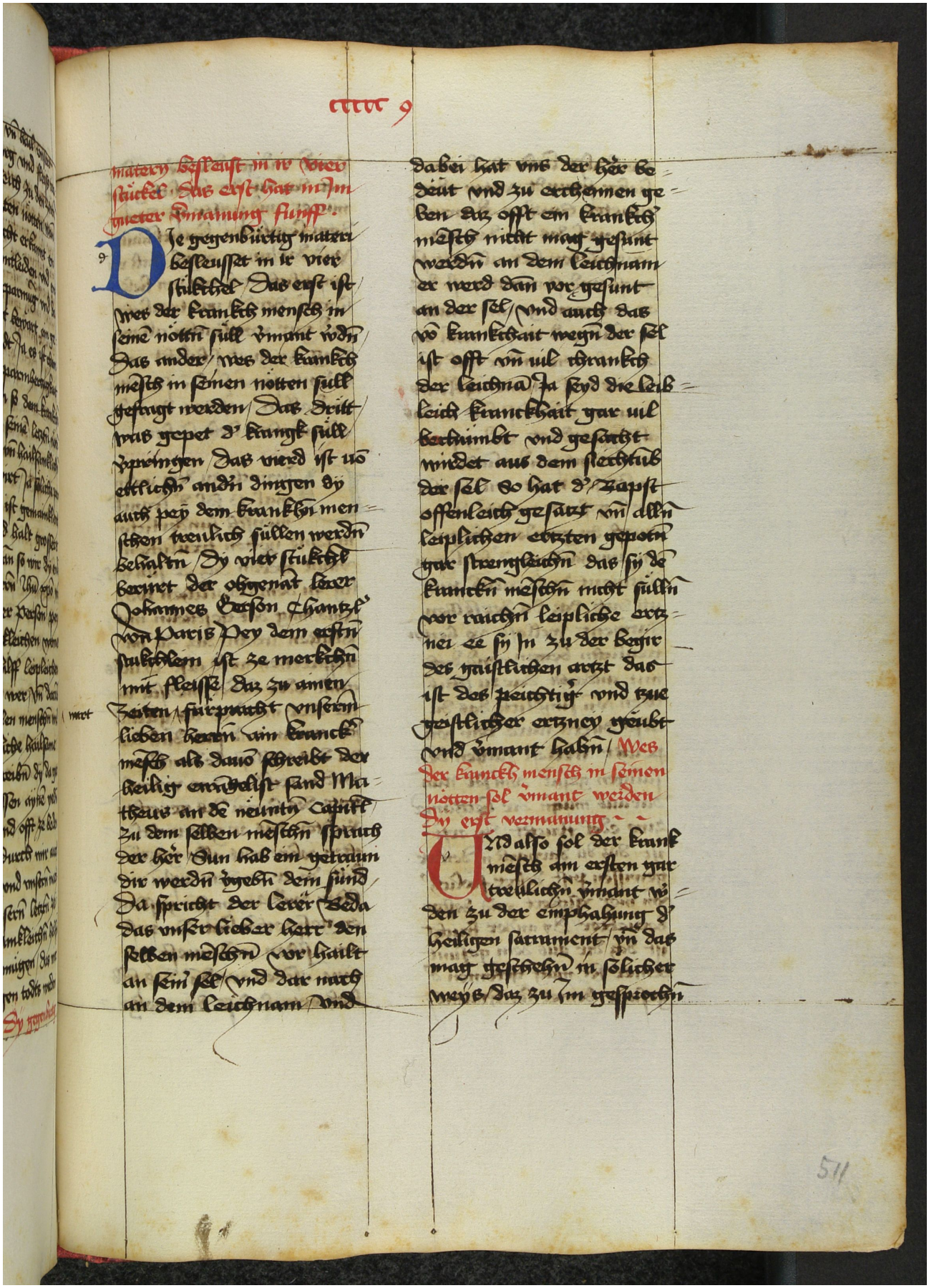
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



cccc 9

matery beslauset in ir vier
stückel. Das erst hat in sich
meter vmanung flumf.

9 Die gegenpürtig matery
beslewsset in ir vier
stilckel. Das erst ist
wie der krankh mensch in
seine nötten sull vmant werden
Das ander wie der krankh
mensch in seinen nötten sull
gefaigt werden. Das drit
was geper d' krankh sull
vrpeingen. Das vierd ist uo
etlichen andern dingen dy
auch pey dem krankhen men
schen treulich sullen werden
behalten. Dy vier stilckel
beriret der obgenat lerer
Johannes Gerson Chantzler
von Paris. Pey dem ersten
stilckelem ist ze merckhen
mit fleisse. Daz zu amen
Saten furpracht unserm
lieben herren ain krankh
mensch als dauid schreibt der
heilig euangelist sand Ma
theus am de neuntn capitel
zu dem selben menschen sprach
der her. Sun hab ain getraun
dir werden vergeben dein sünd
Da spricht der lerer Beda
das unser lieber herr den
selben menschen vor hailt
an sein sel. Vnd dar nach
an dem leichnam. Vnd
dabei hat uns der her be
deut. Vnd zu erkhennen ge
ben. Daz offt ein krankh
mensch nicht mag gesunt
werden an dem leichnam
er werd dan vor gesunt
an der sel. Vnd auch das
wo krankhait wegn der sel
ist offt vn uil erkrankh
der leichnam. Ja peyd die leib
leich krankhait gar uil
bechumbt. Vnd gesarzt
wirdet aus dem sterchtum
der sel. So hat d' Papst
offenleich gesart vn allen
leiplichen artzten geporten
gar strengleichen das sy de
krankhen menschen nicht sullen
vor rauchen leiplicha artz
nei. Ee sy in zu der begir
des maistlichen artzt das
ist des preichtig vnd zue
geistlicher artzney geraubt
vnd vmant halten. Wes
der krankh mensch in seinen
nötten sol vmant weiden
Dy erst vermanung.

Vnd also sol der krank
mensch am ersten gar
treulichen vmant wi
den zu der emphahung d'
heiligen sarrament. vn das
mag geschehen in solicher
weys. Daz zu im gesprochen

511